

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/499/2016/IV-80
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Amt für Wirtschaftsförderung

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	24.01.2017				
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	28.02.2017				
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus	öffentlich	01.03.2017				
Stadtrat	öffentlich	22.03.2017				

Titel:

Resolution zur dauerhaften Anbindung des Hauptbahnhofes Dessau in das Eisenbahnfernverkehrsnetz und Gewährleistung regelmäßiger ICE- und IC-Halte insbesondere nach Berlin und Leipzig

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau fordert eine zügige Umsetzung der im Koalitionsvertrag der Landesregierung 2016 - 2021 festgeschriebenen Zielstellung, Dessau-Roßlau dauerhaft an den Fernverkehr anzuschließen.
2. Insbesondere wird auch eine deutliche Verkürzung der Reisezeiten der Direktverbindung zwischen dem Hauptbahnhof Dessau und dem Hauptbahnhof Berlin auf etwa eine Stunde eingefordert.
3. Die Umsetzung der Zielstellung ist möglichst bis zum Bauhausjubiläum 100 Jahre Bauhaus anzustreben.
4. Zur Erreichung der Zielstellung gegenüber der Deutschen Bahn nimmt die Stadtverwaltung unter Bezugnahme auf den Koalitionsvertrag des Landes Sachsen-Anhalt 2016-2021, die Kundenoffensive Deutsche Bahn Fernverkehr und das Impulspapier „Schienenpaket 2030“ der SPD Bundestagsfraktion Kontakt mit der Landesregierung auf, um über geeignete Maßnahmen zu sprechen. Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages und des Landtages, das Umweltbundesamt, die Hochschule Anhalt, die Stiftung Bauhaus Dessau und die örtliche Wirtschaft sowie die Wirtschaftsverbände als starke Partner werden gebeten, die Forderung, den Hauptbahnhof Dessau an das Eisenbahnfernverkehrsnetz insbesondere nach und von Berlin anzuschließen, zu

unterstützen. Die politischen Vertreter der Stadt werden sich in den verschiedenen Gremien ebenfalls für die Umsetzung der Zielstellung einsetzen.

5. Über die Maßnahmen zur Umsetzung der Zielstellung und die weitere Vorgehensweise wird im Stadtrat berichtet.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	BV/122/2006/VI-66 Eisenbahnverkehr Berlin-Dessau Forderung nach Ausbau der Direktverbindung bei Verhandlungen mit dem Land Sachsen-Anhalt BV/516/2010/VI-61 Leitbild der Stadt Dessau-Roßlau BV/046/2016/III-66 Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt Dessau-Roßlau für den Zeitraum 2016 bis 2026
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	W01, W05, W06, W07, W11, W14
Kultur, Freizeit und Sport	<input checked="" type="checkbox"/>	K02, K05
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	<input checked="" type="checkbox"/>	S01, S09
Handel und Versorgung	<input type="checkbox"/>	
Landschaft und Umwelt	<input checked="" type="checkbox"/>	L02
Soziales Miteinander	<input type="checkbox"/>	

Vorlage nicht leitbildrelevant	<input type="checkbox"/>
--------------------------------	--------------------------

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung:

Es entstehen keine Kosten.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Dr. Robert Reck
Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur

beschlossen im Stadtrat am:

Lothar Ehm
Vorsitzender des Stadtrates

Frank Hoffmann
1. Stellvertreter

Angelika Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Die Deutsche Bahn AG hat die Stadt Dessau-Roßlau in den vergangenen Jahren kontinuierlich vom Eisenbahn-Fernverkehr abgekoppelt. Die bedeutendsten Einschnitte erfolgten zum Fahrplanwechsel am 28. Mai 2006 mit der Einstellung des regelmäßigen Fernverkehrsangebotes über den Dessauer Hauptbahnhof und der Einstellung von zwei verbliebenen IC-Zugpaaren, die auf die Dienstzeiten des Umweltbundesamtes angepasst wurden, zum Fahrplanwechsel im Dezember 2007.

Seitdem wurden seitens der Stadt in Kooperation mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr und dem Umweltbundesamt wiederholt Bemühungen unternommen, den Hauptbahnhof Dessau wieder an den Eisenbahnfernverkehr anzubinden und insbesondere eine Fernverkehrsanbindung Dessau-Berlin zu schaffen.

Bereits im Jahr 2006 wurde der Beschluss in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters gefasst, in Verhandlungen mit dem Land Sachsen-Anhalt und der Deutschen Bahn AG den Ausbau einer Direktverbindung Dessau-Berlin zu fordern.

Im Jahr 2011 wurde dem Oberbürgermeister der Stadt, im Ergebnis eines Gespräches zwischen dem Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt und dem Vorstand der DB Fernverkehr AG, mitgeteilt, dass aufgrund unzureichender Nachfrage und fehlender Wirtschaftlichkeit keine Anbindung an den Eisenbahnfernverkehr erfolgt. Verwiesen wurde auf die direkten Nahverkehrsverbindungen von/nach Berlin, Halle/S., Leipzig und Magdeburg bzw. die Anbindung an den Fernverkehr in Bitterfeld, Wittenberg und Köthen.

In den folgenden Jahren wurden die Anbindung und die Reisezeiten im Schienenpersonennahverkehr Berlin – Dessau verbessert und im S-Bahnverkehr eine schnellere Anbindung an den Hauptbahnhof Leipzig geschaffen, eine Anbindung des Dessauer Hauptbahnhofes an das Eisenbahnfernverkehrsnetz wurde jedoch nicht erreicht.

Im Jahr 2015 startete die Deutsche Bahn Fernverkehr die nach eigenen Angaben größte Kundenoffensive in der Geschichte des DB Fernverkehrs „Mehr Bahn für Metropolen und Regionen“. Mit einer wesentlichen Ausweitung des Fernverkehrsangebotes um 25 Prozent will sich die DB der Konkurrenz von Auto, Bus und Flugzeug stellen. Bis 2030 sollen ICE- und IC- Verbindungen angeboten werden, die dazu beitragen, die Reisezeiten wesentlich zu verkürzen, die Taktzeiten zu erhöhen und den Reisekomfort zu verbessern. Während der Ausbau des ICE-Netzes sich auf die schnellere Erreichbarkeit zwischen den Metropolen beschränkt, will die DB mit dem IC-Netz auch in der Fläche und in den Regionen präsenter werden.

Dabei sollen nahezu alle Großstädte mit mehr als 100.000 Einwohnern an das Fernverkehrsnetz angeschlossen werden. 15 neue IC-Halte sollen in Städten mit mehr als 50.000 Einwohnern geschaffen werden. 190 neue Direktverbindungen sollen aus der Fläche in die 50 größten Städte führen.

Diese Offensive der Deutschen Bahn Fernverkehr und das im Koalitionsvertrag 2016-2021 der Koalitionspartner der Landesverbände Sachsen-Anhalt der CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen erklärte Ziel, Dessau-Roßlau wieder dauerhaft an den IC-Fernverkehr im Rahmen des Deutschland-Takt (integraler Taktfahrplan für

den Personennah- und Fernverkehr in Deutschland) anzubinden, soll zum Anlass genommen werden, um im Ergebnis von Verhandlungen mit der Deutschen Bahn Fernverkehr AG die Wiederanbindung des Hauptbahnhofes Dessau-Roßlau an den ICE- und IC-Fernverkehr zu erreichen.

Die Zielstellung, Dessau-Roßlau wieder an den überregionalen Schienenverkehr anzubinden, ist festgeschrieben im Leitbild der Stadt Dessau-Roßlau und in dem im Jahr 2016 im Stadtrat beschlossenen Nahverkehrsplan. Zur Erreichung der Zielstellung arbeitet die Stadtverwaltung eng mit dem Umweltbundesamt, dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt und weiteren starken Partnern zusammen, die ebenfalls Interesse daran haben, dass Dessau-Roßlau wieder an den ICE- und IC-Fernverkehr angebunden wird.

Ein von der SPD Bundestagsfraktion im Jahr 2016 vorgeschlagenes Impulspapier „Schienepaket 2030“ stellt insgesamt 19 Maßnahmen zur Stärkung des Schienenverkehrs in Deutschland vor. Diese Maßnahmen, zu denen auch der flächendeckende Anschluss aller Oberzentren an den ICE/IC-Personenfernverkehr bis zum Jahr 2030 gehört, sollen in einem breiten Dialog diskutiert werden. Die Stadt Dessau-Roßlau tritt in diesen Dialog ein.

Im Verbund mit den Städten Weimar und Berlin wird Dessau-Roßlau im Jahr 2019 das Jubiläum 100 Jahre Bauhaus mit Gästen aus ganz Deutschland und der Welt feiern. Mit der Eröffnung des Bauhausmuseums im Jahr 2019 wird das Interesse an der Bauhausstadt national und international weiter steigen.

Um den zahlreichen nationalen und internationalen Gästen, die im Jubiläumsjahr 100 Jahre Bauhaus die Stadt besuchen, attraktive Reiseanbindungen insbesondere auch von und nach Weimar und Berlin zu ermöglichen, ist eine Umsetzung der ICE- und IC-Anbindung bis zum Jahr 2019 anzustreben. Darüber hinaus ist die dauerhafte Anbindung für Dessau-Roßlau, der drittgrößten Stadt in Sachsen-Anhalt und Oberzentrum der Region Anhalt-Dessau-Wittenberg zu gewährleisten, weil die Stadt mit den UNESCO-Welterbestätten Bauhaus und Meisterhäuser und dem Gartenreich Dessau-Wörlitz, dem von der UNESCO unter Schutz gestellten Biosphärenreservat Mittelelbe, dem überregional bedeutsamen Anhaltischen Theater Dessau, der Anhaltischen Gemäldegalerie mit der bedeutendsten Sammlung alter Malerei und Grafik in Sachsen-Anhalt, dem Technikmuseum Hugo Junkers und musealen Einrichtungen ein national und international bedeutsamer Kulturstandort in Sachsen-Anhalt ist. Weit über die Grenzen der Stadt und des Landes Sachsen-Anhalt hinaus ziehen das Kurt Weill Fest und das Bauhausfest Gäste an. Durch attraktive Angebote ist Dessau-Roßlau auch ein gefragter Tagungs- und Kongressstandort mit Wachstumspotenzial.

Dessau-Roßlau ist Sitz verschiedener Landesbehörden und der Landesstiftungen Stiftung Bauhaus Dessau und Kulturstiftung DessauWörlitz sowie des Umweltbundesamtes, für das bis zum Jahr 2017 ein Erweiterungsbau fertiggestellt wird. Als Standortnachteil für wissenschaftliche Tagungen und Kongresse gegenüber dem in Berlin ebenfalls ansässigen Umweltbundesamt erweist sich die Verkehrsanbindung an die Hauptstadt. Die Reisezeit von 97 Minuten mit dem RE 7 nach Berlin ist trotz des komfortablen Stundentaktes aufgrund der vielen Haltepunkte unterwegs sowohl für Pendler als auch Touristen und Geschäftsreisende sehr unattraktiv.

Dessau-Roßlau ist ein traditioneller Wirtschaftsstandort mit hoher Innovationskraft.

Mit dem Wirtschaftsstandort fest verbundene Sektoren sind der Maschinen- und Anlagenbau, Schienenfahrzeuginstandhaltung, der Elektromotoren- und Schiffbau sowie ein Spitzencluster der biopharmazeutischen und chemischen Produktion. Der BioPharmaPark Dessau als integrierter Forschungs- und Servicestandort stellt mittlerweile über 2.000 Arbeitsplätze im Bereich der Impfstoffentwicklung und Medikamentenherstellung bereit und ist auf weiteres Wachstum ausgerichtet. Das Städtische Klinikum Dessau ist mit 1.500 Mitarbeitern der drittgrößte medizinische Standort in Sachsen-Anhalt und Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Im Klinikum mit 7.000 Betten werden jährlich stationär ca. 30.000 Patienten und ambulant ca. 80.000 Patienten behandelt. Darüber hinaus finden jährlich verschiedene medizinische Tagungen, Konferenzen und Kongresse in Dessau-Roßlau statt.

Eine attraktive Bahnanbindung ist auch unter dem Aspekt der Fachkräftesicherung notwendig.

Am Standort Dessau der Hochschule Anhalt lehren und lernen 47 Professoren und 1.400 Studierende aus Deutschland und dem Ausland in den Fachbereichen Architektur, Design, Facility Management und Geoinformation.

Um Dessau-Roßlau als innovativen Wirtschafts- und Tourismusstandort, sowie attraktiven Hochschul- und Wissenschaftsstandort weiterzuentwickeln, ist es erforderlich, Touristen, Geschäftsreisenden, Kongress- und Tagungsteilnehmern, Wissenschaftlern, Studenten und Arbeitnehmern, die nach Dessau kommen, zuverlässige, schnelle und komfortable Verbindungen anzubieten.